

Von Blumen, Ziegen und Wasserbüffeln

Mit dem Rad von Storkow nach Prieros und zurück

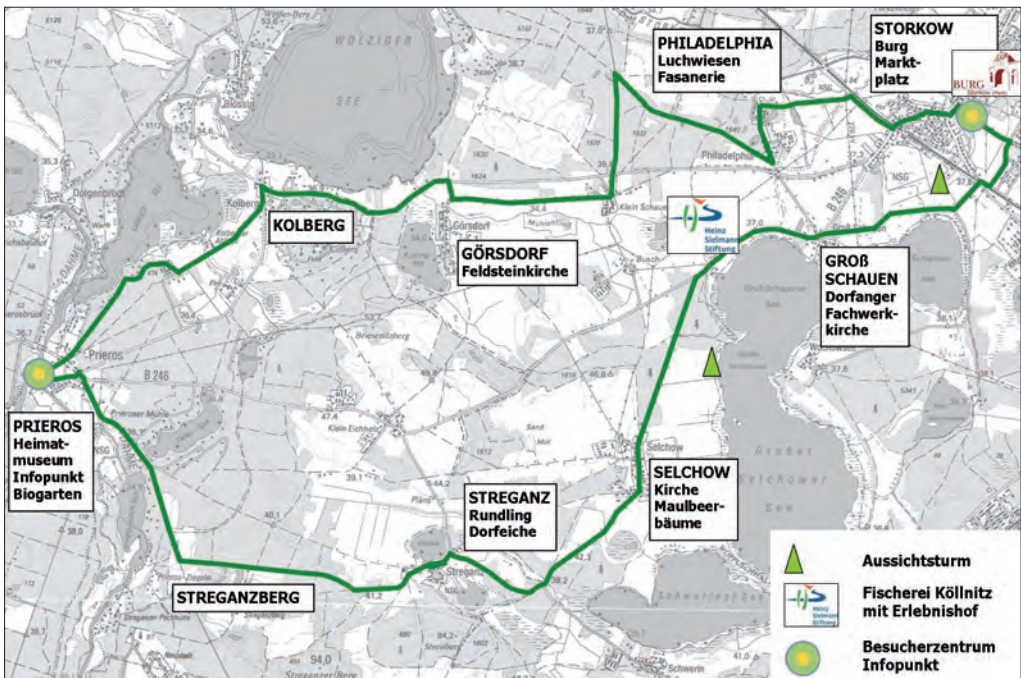
Julia Knipping

Eine Radrundfahrt durch den Naturpark, die auf 40 Kilometer Reizvolles miteinander verbindet, beginnt im Besucherzentrum des Naturparks auf der Burg Storkow (Mark). Hier kann man sich vorab in der Tourist-Information mit Prospektmaterial versorgen und bei einer Tasse Kaffee oder einem gemütlichen Frühstück im Burgcafé in den Tag starten. Die erste Etappe führt entlang des historischen Marktplatzes in Richtung Bahnhof. Auf den Spuren des Salzweges geht es durch die Luchwiesen nach Philadelphia, einem Ort mit geschichtsträchtiger Namensgebung. Der Weg führt weiter über Klein Schauen bis nach Görsdorf. Empfehlenswert ist hier eine kleine Rast an der schönen Feldstein-Wehrkirche aus dem 13. Jahrhundert.

Entlang der Hauptstraße, parallel zum Wolziger See, führt der Weg nun nach Kolberg. Der Ort am Fuße des »Kolbergs« wurde erstmals 1321 urkundlich erwähnt und zieht mit seiner seen- und waldreichen Lage viele Erholungssu-



chende an. Nun geht es über den ausgewiesenen Radweg am Gestüt »Dree Böken« vorbei weiter nach Prieros. Dort angekommen, ist die Kirche im Ortskern ein guter Orientierungspunkt. In Prieros lohnt der Besuch des 250 Jahre alten, reetgedeckten Heimathauses, des Naturpark-Infopunkts und des Biogartens. Hier werden vielfältige Lebensräume wie Teich, Tümpel, Moor oder Heide und die typische Pflanzen- und Tier-



welt der Region dargestellt. Sollte der Proviant nicht ausreichen, so bieten die Gaststätten des Ortes kulinarische Köstlichkeiten.

Für die zweite Etappe, sozusagen die Rückreise, wird der Weg in Richtung Streganzberg eingeschlagen. Die Strecke führt an Fließeln und Seen vorbei oder quert die typischen Kiefernwälder des Naturparks. In Streganz lernt man



Stiftung und lernen Sie die Region aus der Sicht von Fischadler Artur und Fischotterdame Otti lie kennen.

Wieder im Sattel führt der letzte Teil der Tour nach Groß Schauen, mit seiner wunderschönen Fachwerkkirche auf dem Dorfanger. Zurück auf den Spuren des Salzweges wartet direkt an der Radstrecke ein Aussichtsturm und



mit etwas Glück die Ziegen »Herrn Meyer« und »Herrn Münzefering« kennen. Die Tiere vom Landwirtschaftsbetrieb Hannemann sind neugierig und durchaus kontaktfreudig. Weiter geht die Fahrt und nach einigen Kilometern taucht in der Ferne der Kirchturm von Selchow auf. Im Ortskern gelegen, wurde die Kirche 1991 in die Denkmalliste des Kreises aufgenommen. Knapp drei Kilometer weiter heißt der nächste Haltepunkt »Fischerei-Erlebnishof Köllnitz«. Auf dem Gelände an der Groß Schauener Seenkette, die seit 10 Jahren zu Sielmanns Naturlandschaften gehört, befinden sich ein Hotel, eine Fischgaststätte und ein Fischereimuseum. Besuchen Sie hier die neue interaktive Ausstellung »Eintauchen und Abheben« der Heinz Sielmann

gibt eine etwas andere Perspektive auf die Salzwiesen und die Groß Schauener Seen preis. Tierisch wird es dann zum Abschluss auf den Burgwiesen, wo man mit etwas Glück eine Herde Wasserbüffel entdecken kann. Von dort ist es nur noch ein kleines Stück zurück zur Burg, dem Ende der Rundfahrt.

Hinweise: Sie können die gesamte Tour auch von Prieros beginnen. Das Ausleihen von E-Bikes ist in Prieros und Storkow möglich. ■